

Christian Rüsing

Grenzüberschreitende  
Versicherungsvermittlung  
im Binnenmarkt

Internationales Aufsichts- und Privatrecht

Mohr Siebeck

## Inhaltsübersicht

Vorwort .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
Einleitung .....	1
<i>A. Anlass der Arbeit</i> .....	1
<i>B. Gegenstand der Arbeit</i> .....	3
<i>C. Gang und Ziel der Untersuchung</i> .....	5
Teil 1: Versicherungsvermittlung im Binnenmarkt: ökonomische und rechtliche Grundlagen .....	7
<i>A. Der Markt der Versicherungsvermittlung</i> .....	7
<i>B. Europarechtlicher Hintergrund: Versicherungsbinnenmarkt</i> .....	8
<i>C. Grundlagen der Versicherungsvermittlung in den Mitgliedstaaten</i> .....	13
<i>D. Europarechtlich harmonisierte Mindestvorgaben für     Versicherungsvermittler</i> .....	23
<i>E. Die Entscheidung für eine Richtlinienumsetzung im Aufsichts-     und/oder Privatrecht als Ausgangspunkt kollisionsrechtlicher     Überlegungen</i> .....	36
Teil 2: Internationale Vermittleraufsicht .....	49
<i>A. Grundlagen des Internationalen Verwaltungsrechts</i> .....	49
<i>B. Vermittleraufsicht im Binnenmarkt</i> .....	54
Teil 3: Grenzüberschreitende Versicherungsvermittlung und Privatrecht .....	147
<i>A. Um- und Durchsetzung der IDD mit Mitteln des Privatrechts?</i> .....	148
<i>B. Internationales Privatrecht</i> .....	155

Ergebnisse der Arbeit .....	355
Hinweis zu online abrufbaren Dokumenten .....	363
Literaturverzeichnis .....	365
Sachverzeichnis .....	387

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
Einleitung .....	1
<i>A. Anlass der Arbeit</i> .....	1
<i>B. Gegenstand der Arbeit</i> .....	3
<i>C. Gang und Ziel der Untersuchung</i> .....	5
Teil 1: Versicherungsvermittlung im Binnenmarkt: ökonomische und rechtliche Grundlagen .....	7
<i>A. Der Markt der Versicherungsvermittlung</i> .....	7
<i>B. Europarechtlicher Hintergrund: Versicherungsbinnenmarkt</i> .....	8
I. Grundfreiheiten als Basis des Binnenmarkts .....	8
II. Richtlinien zum Betrieb von Versicherungsgeschäften .....	9
III. Maßnahmen im Bereich der Versicherungsvermittlung .....	10
<i>C. Grundlagen der Versicherungsvermittlung in den Mitgliedstaaten</i> ....	13
I. Der europäische „funktionale Vermittlerbegriff“ .....	14
II. Die Festlegung der Vermittlerkategorien im nationalen Recht: von klarer Polarisierung zu flexiblen Übergängen .....	15
1. Das deutsche Recht und das Polarisationsprinzip .....	15
2. Kategorienbindung in anderen Mitgliedstaaten .....	17
III. Die Vermittlervergütung als zentrale Besonderheit im Versicherungsmarkt	20
1. Dominanz des Provisionssystems in Deutschland .....	21
2. Besonderheiten in anderen Rechtsordnungen .....	22
<i>D. Europarechtlich harmonisierte Mindestvorgaben für         Versicherungsvermittler</i> .....	23
I. Ziele und Anwendungsbereich der IDD .....	23
II. Harmonisierte Mindestvorgaben für die Versicherungsvermittlung .....	23
1. Geschützter Personenkreis: Verbraucher oder Kunden? .....	24

2. Wohlverhaltensregeln	25
a) Allgemeine Informationspflichten	25
b) Vertrieb ohne und mit Beratung	25
c) Die Abgrenzung des Wunsch- und Bedürfnistests von der Beratung	27
aa) Der Wunsch- und Bedürfnistest als Auswahlhilfe für Kunden	27
bb) Die Beratung als individuelle Empfehlung	29
(1) Wann „erfolgt“ eine Beratung?	29
(2) Anforderungen an die „persönliche“ Empfehlung	31
d) Weitergehende Pflichten bei Versicherungsanlageprodukten	32
e) Die Vermittlervergütung als zentraler Streitpunkt	33
III. Mindestharmonisierung, Flexibilitätsklauseln und Umsetzung in Deutschland	34
<i>E. Die Entscheidung für eine Richtlinienumsetzung im Aufsichts- und/oder Privatrecht als Ausgangspunkt kollisionsrechtlicher Überlegungen</i>	36
I. Vorgaben der IDD zur Art der Umsetzung	36
II. Die Trennung von Gewerbe- und Privatrecht in Deutschland	37
1. Die gewerberechtliche Um- und Durchsetzung	38
2. Die privatrechtliche Um- und ihre behördliche Durchsetzung	41
III. Alternative Umsetzungslösungen in anderen Mitgliedstaaten	44
IV. Auswirkung auf den grenzüberschreitenden Rechtsverkehr	46
Teil 2: Internationale Vermittleraufsicht	49
<i>A. Grundlagen des Internationalen Verwaltungsrechts</i>	49
I. „Einseitigkeit“ des Internationalen Verwaltungsrechts	49
II. Zuweisung von Regelungs- und Durchsetzungskompetenzen im Binnenmarkt: Herkunfts- und Bestimmungslandprinzip	51
<i>B. Vermittleraufsicht im Binnenmarkt</i>	54
I. Die Verwirklichung des Herkunftslandprinzips bei der Zulassungsaufsicht	54
1. Eintragung im Herkunftsmitgliedstaat als Erstzulassung	54
a) Natürliche Personen	55
b) „Juristische Personen“ und Personengesellschaften	56
aa) Vorgaben der IDD	56
bb) Umsetzung im deutschen Recht	60
2. Aufnahme grenzüberschreitender Tätigkeiten	63
a) Relevante grenzüberschreitende Tätigkeit: Anknüpfungskriterien im Aufsichtsrecht	64
aa) Vorgaben der IDD	64
(1) Niederlassungsverkehr	65
(2) Dienstleistungsverkehr	67
(a) Aufenthaltsort des Kunden	68

(b) Risikobelegenheit . . . . .	70
(c) Absicht zur grenzüberschreitenden Tätigkeit . . . . .	71
(3) Zwischenergebnis . . . . .	73
bb) Umsetzung im deutschen Recht . . . . .	74
b) Notifikationsverfahren . . . . .	74
aa) Vorgaben der IDD . . . . .	74
bb) Umsetzung im deutschen Recht . . . . .	77
(1) Deutsche Vermittler im Ausland . . . . .	77
(2) Ausländische Vermittler in Deutschland . . . . .	79
c) Sachkundenachweise und Fortbildungsverpflichtungen im grenzüberschreitenden Verkehr . . . . .	80
d) Bindung an Vermittlerkategorien? Oder: Versicherungsberatung durch <i>agents généraux</i> ? . . . . .	81
aa) Vorgaben der IDD . . . . .	81
bb) Umsetzung im deutschen Recht: Anwendung des Polarisationsprinzips auf ausländische Vermittler? . . . . .	84
e) Besonderheiten bei (gebundenen) Versicherungsvertretern . . . . .	86
3. Zwischenergebnis . . . . .	88
II. Modifiziertes Herkunfts- und Bestimmungslandprinzip bei der laufenden Aufsicht . . . . .	88
1. Modifiziertes Herkunftslandprinzip bei Anwendung und Durchsetzung der IDD-Mindestvorgaben im Aufsichtsrecht . . . . .	89
a) Vorgaben der IDD: Anwendbarkeit des Aufsichtsrechts des Herkunfts- und Aufnahmestaats . . . . .	89
aa) Kooperationsverfahren bei der Dienstleistungsfreiheit . . . . .	89
bb) Erweiterte Kompetenzen des Aufnahmestaats bei der Niederlassungsfreiheit . . . . .	91
b) Umsetzung im deutschen Recht . . . . .	92
aa) Überwachung deutscher Vermittler im Ausland . . . . .	92
bb) Überwachung ausländischer Vermittler in Deutschland . . . . .	95
cc) Notwendigkeit einer effektiveren Vermittleraufsicht in Deutschland . . . . .	96
c) Zwischenergebnis . . . . .	97
2. Modifiziertes Bestimmungslandprinzip bei Anwendung und Durchsetzung strengerer Berufsausübungsregeln . . . . .	97
a) Regelungskompetenzen zur Anwendung strengerer Berufsausübungsregeln . . . . .	97
aa) Regelungskompetenz des Aufnahmemitgliedstaats . . . . .	97
bb) Eingeschränkte Regelungskompetenz des Herkunftsmitgliedstaats . . . . .	99
cc) Anwendung auf das deutsche Gewerberecht . . . . .	101
(1) Zwingende Informations- und Beratungspflichten . . . . .	101
(a) Anwendung auf ausländische Vermittler . . . . .	102
(b) Anwendung auf deutsche Vermittler . . . . .	104

(2) Sondervergütungsverbot . . . . .	105
(a) Generelle rechtliche Einwände gegen das Verbot . . . . .	107
(b) Anwendung auf ausländische Vermittler . . . . .	108
(aa) Internationaler Anwendungsbereich des Sondervergütungsverbots nach nationalem Recht . . . . .	108
(bb) Rechtfertigung des Verbots mit zwingenden Gründen des Allgemeininteresses? . . . . .	109
(c) Anwendung auf deutsche Vermittler . . . . .	116
(3) Beschränkte Rechtsdienstleistungsbefugnisse und Sonderregeln für Versicherungsberater . . . . .	117
(a) Rechtsdienstleistungen von Versicherungsmaklern und -beratern . . . . .	117
(b) Tätigkeit ausländischer Vermittler „als“ Versicherungsberater? . . . . .	119
(c) Anwendbarkeit des Rechtsdienstleistungsgesetzes auf ausländische Vermittler . . . . .	121
(d) Rechtsdienstleistungsbefugnisse ausländischer Vermittler (aa) Von Vertragsvermittlung oder -betreuung losgelöste Beratungsleistungen und § 5 Abs. 1 RDG . . . . .	123
(bb) Erfolgsunabhängige Beratungsvergütung und § 5 Abs. 1 RDG . . . . .	124
(cc) Anwendung der Sonderbefugnisse für Versicherungsberater auf ausländische Vermittler (§ 3 RDG) . . . . .	125
(dd) Zwischenergebnis und Vereinbarkeit der Honorarberatungsgrenzen mit den Grundfreiheiten . . . . .	126
(e) Beschränkungen deutscher Versicherungsvermittler und -berater bei Auslandstätigkeiten . . . . .	127
(4) Schadensregulierungsverbot . . . . .	128
(a) Internationaler Anwendungsbereich des Verbots . . . . .	129
(b) Vereinbarkeit mit den Grundfreiheiten . . . . .	130
(5) Zwischenergebnis . . . . .	132
b) Durchsetzungskompetenz bei Vorschriften zum Schutz des Allgemeininteresses und Missbrauchskontrolle . . . . .	132
c) Zwischenergebnis . . . . .	134
3. Verschiebung der Regelungskompetenzen im elektronischen Geschäftsverkehr (E-Commerce) . . . . .	134
a) Dienst der Informationsgesellschaft . . . . .	135
b) Koordinierter Bereich . . . . .	136
c) Ausnahmen . . . . .	137
aa) Vertraglicher Verbraucherschutz . . . . .	137
bb) Schutzklauselverfahren . . . . .	139
d) Anwendung auf deutsche Regulierungsbestimmungen . . . . .	140
aa) Informationspflichten der VersVermV . . . . .	140

bb) Sondervergütungsverbot .....	141
e) Zwischenergebnis zur E-Commerce-Richtlinie .....	142
III. Zwischenergebnis: Vermittleraufsicht zwischen Herkunfts- und Bestimmungslandprinzip .....	143

### Teil 3: Grenzüberschreitende Versicherungsvermittlung und Privatrecht .....

<i>A. Um- und Durchsetzung der IDD mit Mitteln des Privatrechts?</i> .....	148
I. Privatrechtliche Richtlinienumsetzung aus Gründen der Effektivität und Äquivalenz .....	148
II. Hinweise zur privatrechtlichen Bedeutung der IDD .....	149
III. Kompetenz zur Angleichung des Privatrechts .....	151
IV. Zwischenergebnis: aufsichts- und privatrechtlich einheitliche Mindestvorgaben im Binnenmarkt .....	155
<i>B. Internationales Privatrecht</i> .....	155
I. Grundlagen des (europäischen) privaten Kollisionsrechts .....	155
II. Anwendbarkeit der Rom I- und Rom II-VO .....	157
1. Relevanter grenzüberschreitender Bezug in Vermittlerkonstellationen ..	157
2. Haager Übereinkommen über Vermittlungsgeschäfte .....	158
III. Reichweite des Versicherungsvertragsstatuts .....	160
1. Anwendung des Versicherungsvertragsstatuts auf andere Vermittlungsrechtsverhältnisse? .....	160
2. Vermittlungsbezogene Rechtsfragen im Versicherungsvertragsstatut ...	164
a) Zurechnung von Fehlverhalten .....	164
b) Vertretungsmacht und Wissenszurechnung .....	165
3. Weiteres Vorgehen .....	167
IV. Rechtsverhältnis der Vermittler zu ihren Kunden .....	168
1. Nationales Rechtsverständnis: Auswirkung der Vermittlerkategorie auf die Abgrenzung von Vertrags- und Deliktsrecht .....	168
a) Versicherungsmakler, <i>broker</i> , <i>courtier</i> .....	168
aa) Der Versicherungsmaklervertrag und die Dominanz vertraglicher Haftung in Deutschland .....	168
bb) Maklerverträge und Anspruchskonkurrenz in anderen Staaten ..	169
b) Versicherungsvertreter, <i>insurance agent</i> , <i>agent général</i> .....	171
aa) Entwicklung vom Vertragsrecht zur culpa in contrahendo in Deutschland .....	171
(1) Rechtsverhältnis vor Umsetzung der VermRL .....	171
(2) Rechtsverhältnis nach Umsetzung der VermRL .....	173
(a) „Beratungspflichten“ zwischen Vertrag und Delikt .....	173
(b) Vergleich mit anderen Handelsvertretern .....	174
(c) „Anlageberatung“ durch Versicherungsvertreter .....	175



(d) Kritik an den uneinheitlichen dogmatischen Grundlagen der Vertreterhaftung .....	177
bb) Österreich: Versicherungsagent .....	180
(1) Grundsatz: kein Vertragsverhältnis .....	180
(2) Ausnahmen: Mehrfachagenten und andere Vermittler .....	182
cc) Frankreich: <i>agent général</i> .....	183
(1) Grundsatz: kein Vertragsverhältnis .....	183
(2) „Ausnahme“: <i>mandat</i> .....	184
dd) Haftung der <i>insurance agents</i> im <i>common law</i> .....	187
(1) England: Anspruchskonkurrenz von Vertrags- und Deliktsrecht? .....	187
(2) Vertrags- und Deliktsrechtliche Haftung der <i>agents</i> in den USA .....	188
(a) Reichweite der Pflichten .....	188
(b) Dogmatische Herleitung .....	190
c) Ergebnis der Rechtsvergleichung: Vertreterhaftung zwischen Vertrag und Delikt .....	192
2. Kollisionsrechtliche Anknüpfung .....	193
a) Anwendbarkeit vertraglicher oder außervertraglicher Kollisionsnormen? .....	194
aa) Abgrenzung nach nationalen Vermittlerkategorien? .....	194
(1) Versicherungsmakler = Rom I-VO .....	195
(2) Versicherungsvertreter = Rom II-VO .....	195
(a) Anwendung des Art. 12 Rom II-VO und kritische Würdigung .....	195
(aa) Art. 12 Abs. 2 Rom II-VO und der Ort des Schadenseintritts .....	196
(bb) Anwendung des Versicherungsvertragsstatuts (Art. 12 Abs. 1 oder Abs. 2 lit. c Rom II-VO)? .....	200
(cc) Zwischenergebnis: Interessenwidrigkeit des Art. 12 Rom II-VO .....	201
(b) Art. 12 Abs. 2 Rom II-VO als Spezialregelung der Sachwalterhaftung? .....	201
(c) Zwischenergebnis: keine Spezialregelung der Vermittlerhaftung in Art. 12 Rom II-VO .....	202
bb) Alternative Vorschläge zur Qualifikation der Versicherungsvermittlerhaftung .....	203
cc) Eigener Vorschlag: Abgrenzung der Rom I- und Rom II-VO nach autonomen Kriterien .....	204
(1) Vertragsbegriff .....	205
(a) Definitionselemente: die Formel der freiwillig eingegangenen rechtlichen Verpflichtung .....	205
(b) Konkludent begründete Verträge und vertragsähnliche Vertrauensbeziehungen im europäischen Recht .....	206

(aa)	Autonomes Vertragsschlussrecht im IZVR . . . . .	206
(bb)	Art. 10 Rom I-VO und der Rechtsbindungswille im nationalen Vertragsschlussrecht . . . . .	208
(cc)	Zwischenergebnis: autonome Kriterien für konkludent begründete vertragliche Schuldverhältnisse . . . . .	210
(c)	Präzisierung des Vertragsbegriffs für Vermittlungsrechtsverhältnisse . . . . .	210
(aa)	Teleologisch-funktionaler Ansatz: Rückgriff auf die Prinzipien der Rom I- und Rom II-VO . . . . .	210
(bb)	Anwendung bei Versicherungsvermittlern . . . . .	212
(d)	Zwischenergebnis: Vermittlungsverträge zwischen allen Versicherungsvermittlern und Kunden . . . . .	215
(2)	Verhältnis von Vertrag und Delikt bei Anspruchskonkurrenz im nationalen Recht . . . . .	215
(a)	Das Alternativverhältnis von Vertrag und Delikt im Zivilverfahrensrecht . . . . .	216
(b)	Übertragbarkeit auf das Kollisionsrecht und Anwendung auf Versicherungsvermittler . . . . .	218
(c)	Hinreichender Vertragsbezug von Pflichtverletzungen . . . . .	222
(aa)	Allgemeiner Vertragsbezug oder Äquivalenzinteresse? . . . . .	222
(bb)	Anwendung auf die Versicherungsvermittlerhaftung . . . . .	224
dd)	Zwischenergebnis: einheitlich vertragliche Qualifikation der Versicherungsvermittlerhaftung . . . . .	225
ee)	Übertragung des Ergebnisses auf die Anscheinmakler- und Anscheinsagentenhaftung . . . . .	226
b)	Anknüpfung des Vermittlungsvertrags nach der Rom I-VO . . . . .	227
aa)	Regelanknüpfung . . . . .	227
(1)	Grundsatz: kollisionsrechtlicher Schutz der Vermittler, insbesondere bei Unternehmergeschäften . . . . .	227
(2)	Kollisionsrechtlicher Schutz von Verbrauchern i. e. S. über Art. 6 Rom I-VO . . . . .	229
(a)	Situativer Anwendungsbereich (Art. 6 Abs. 1 Rom I-VO) . . . . .	230
(b)	Ausnahme des Art. 6 Abs. 4 lit. a Rom I-VO . . . . .	231
(3)	Zwischenergebnis: unterschiedlicher kollisionsrechtlicher Schutz von Unternehmern und Verbrauchern . . . . .	232
(4)	Reichweite des Vermittlungsvertragsstatuts . . . . .	233
bb)	Akzessorische Anknüpfung . . . . .	234
(1)	Anwendbarkeit der Ausweichklausel . . . . .	235
(2)	Akzessorische Anknüpfung und Parteidentität . . . . .	236
(3)	Kollisionsrechtliche Interessen . . . . .	237
(a)	Konsistenzinteresse bzw. innerer Entscheidungseinklang . . . . .	238
(aa)	Allgemeine Normwidersprüche . . . . .	239

(bb) Abhängigkeit des Provisionsanspruchs vom Hauptvertrag bei Nettopolicen . . . . .	242
(b) Kontinuitätsinteresse und Vorhersehbarkeit des anwendbaren Rechts . . . . .	245
(c) Allgemeine Parteiinteressen . . . . .	246
(d) Enge Beziehung in Vermittlungsverhältnissen als ausreichendes Kriterium? . . . . .	249
(4) Zwischenergebnis: begrenzte Möglichkeiten einer akzessorischen Anknüpfung . . . . .	250
c) Zwischenergebnis: über die Rom I-VO anwendbares Privatrecht und Vergleich zum Aufsichtsrecht . . . . .	251
d) Koordinierung von Aufsichts- und Privatrecht? . . . . .	252
aa) Das Verhältnis von Internationalem Verwaltungs- und Privatrecht im Allgemeinen . . . . .	252
bb) Einfluss europarechtlicher Regelungskompetenzen auf das IPR: Vorrang des Aufsichtsrechts? . . . . .	254
(1) „Primärrechtliches Herkunftslandprinzip“ . . . . .	254
(2) Sekundärrechtliches Herkunfts- oder Bestimmungslandprinzip . . . . .	255
(3) Zwischenergebnis: kein genereller Gleichlauf aufsichts- und privatrechtlicher Wohlverhaltensregeln . . . . .	260
cc) Die kollisionsrechtliche Bedeutung der IDD-Flexibilitätsklauseln im IPR . . . . .	260
(1) Strengere Wohlverhaltensregeln als Eingriffsnormen? . . . . .	261
(2) Flexibilitätsklauseln als Sonderkollisionsrecht zur Berufung strengerer Aufnahmestaatenrechts . . . . .	264
(a) Rechtsanwendungsbefehl für das Privatrecht? . . . . .	264
(b) Verdrängung des Herkunftslandrechts? . . . . .	266
(c) Umkehrschluss für andere Sachverhalte? . . . . .	267
(d) Sonderkollisionsrechtliche Aussagen der Flexibilitätsklauseln und ihre Primärrechtskonformität . . . . .	268
(e) Anwendung oder Berücksichtigung strengeren Vermittlerprivatrechts bei fehlender Umsetzung der Flexibilitätsklauseln . . . . .	270
dd) Zwischenergebnis: aufsichts- und privatrechtliche Verhaltensanforderungen an Versicherungsvermittler . . . . .	273
(1) Die sonderkollisionsrechtliche Annäherung von Internationalem Aufsichts- und Privatrecht im Bereich der Versicherungsvermittlung . . . . .	273
(2) Folgerungen für die allgemeine Diskussion zum Verhältnis des Internationalen Verwaltungsrechts zum IPR . . . . .	275
e) Privatrechtliche Wohlverhaltensregeln und Allgemeininteresse . . . . .	276
f) Anwendbarkeit des deutschen Vermittlerprivatrechts . . . . .	277
aa) § 61 VVG als Kernbereich des Vermittlerprivatrechts . . . . .	277

(1) Pflichtenkreise des § 61 VVG und ihre Abdingbarkeit . . . . .	277
(2) Anwendbarkeit im grenzüberschreitenden Verkehr . . . . .	278
(3) Rechtfertigung des § 61 VVG mit zwingenden Gründen des Allgemeininteresses . . . . .	279
bb) Privatrechtliche Reichweite des Sondervergütungsverbots . . . . .	280
g) E-Commerce-Richtlinie, Verbraucherschutz und Rechtswahl . . . . .	281
3. Zwischenergebnis: das auf den Vermittlungsvertrag anwendbare Recht .	282
V. Rechtsverhältnis der Vermittler zu Versicherern . . . . .	283
1. Nationales Rechtsverständnis . . . . .	284
a) Versicherungsvertreter . . . . .	284
b) Versicherungsmakler, <i>broker, courtier</i> . . . . .	284
aa) Deutsches Recht im Grenzbereich von Vertrag und Delikt . . . . .	285
(1) Der Makler im „Doppelrechtsverhältnis“ . . . . .	285
(2) Das allgemeine Handelsmaklerrecht als Grundlage für das Rechtsverhältnis . . . . .	287
(3) Anwendung auf den Versicherungsmakler und Stellungnahme . . . . .	289
(a) § 98 HGB und Rücksichtnahmepflichten . . . . .	290
(b) § 99 HGB und Courtageansprüche . . . . .	292
(c) §§ 98, 99 HGB als handelsrechtliche Sonderbeziehung . .	293
(4) Wesen und Funktion der Rechte und Pflichten . . . . .	294
bb) Maklervertragliche Beziehungen in Österreich . . . . .	295
cc) Frankreich: Zuordnung des Rechtsverhältnisses zum Deliktsrecht? . . . . .	296
(1) Bedeutung und Inhalt der <i>Usages</i> . . . . .	296
(2) Tendenz zur deliktischen Haftung . . . . .	297
dd) England . . . . .	300
(1) Courtage- und Prämienanspruch . . . . .	300
(a) Versicherer als (vertragliche) Courtageschuldner . . . . .	300
(b) Makler als Prämienschuldner im Seeversicherungsrecht .	302
(2) Rücksichtnahme- und Kooperationspflichten aus <i>implied</i> <i>contracts</i> und <i>voluntary assumption of responsibility</i> . . . . .	304
ee) Ergebnis der Rechtsvergleichung . . . . .	309
2. Kollisionsrechtliche Anknüpfung . . . . .	310
a) Anwendbarkeit vertraglicher oder außervertraglicher Kollisionsnormen? . . . . .	311
aa) Bisheriger Diskussionsstand . . . . .	311
bb) Kritische Würdigung . . . . .	312
cc) Zwischenergebnis: überwiegend vertragliche Qualifikation . . . .	315
b) Anknüpfung des Handelsvertretervertrags und des Kooperations-, Rahmen- bzw. Maklervertrags . . . . .	315
aa) Regelanknüpfung . . . . .	315
(1) Subjektive Anknüpfung und die Reichweite einer Rechtswahl im Versicherungsvertrag . . . . .	315

(2) Objektive Anknüpfung . . . . .	318
bb) Akzessorische Anknüpfung bei objektiver Anknüpfung . . . . .	319
(1) Konsistenzinteresse bzw. innerer Entscheidungseinklang . . .	320
(a) Koordinierung mit dem Versicherungsvertragsstatut? . . .	320
(aa) Zusammenhang des Provisions- bzw. Courtageanspruchs mit dem Versicherungsvertrag .	320
(bb) Prämienschuldnerschaft des Maklers . . . . .	323
(b) Koordinierung mit dem Vermittlungsvertragsstatut? . . . .	325
(aa) Konsistente Rücksichtnahme- und Interessenwahrungspflichten im Doppelrechtsverhältnis . . . . .	325
(bb) Abgestimmte Regelungen zur Provisions- und Courtageschuldnerschaft . . . . .	327
(c) Zwischenergebnis . . . . .	330
(2) Kontinuitätsinteresse, Vorhersehbarkeit des anwendbaren Rechts und allgemeine Parteiinteressen . . . . .	330
(3) Zwischenergebnis: enge Grenzen für eine akzessorische Anknüpfung . . . . .	332
c) Die Anwendung von Handelsbräuchen im grenzüberschreitenden Geschäftsverkehr . . . . .	333
d) International zwingendes Handelsvertreterrecht? . . . . .	340
aa) Ausgleichsanspruch der Handelsvertreter im deutschen Recht . .	340
bb) International zwingende Durchsetzung des Warenhandelsvertreterrechts . . . . .	343
cc) § 89b Abs. 5 i. V. m. Abs. 1 HGB als Eingriffsnorm? . . . . .	344
3. Zwischenergebnis . . . . .	353
 Ergebnisse der Arbeit . . . . .	 355
 Hinweis zu online abrufbaren Dokumenten . . . . .	 363
Literaturverzeichnis . . . . .	365
Sachverzeichnis . . . . .	387